



MMR-Nachholimpfung, frühere Empfehlungen, Masern- und MMR-Impfstoffe und serologische Testung

Stand: März 2019

MMR-Nachholimpfung (2019)

Eine MMR-Nachholimpfung ist für alle noch nicht immunen bzw. nicht vollständig geimpften, nach 1963 geborenen Personen empfohlen. Sie umfasst auch Kinder ab dem Alter von 13 Monaten.

Vor 1964 geborene Personen sind mit grosser Wahrscheinlichkeit durch früheren Kontakt mit den Viren bereits immun gegen Masern und Röteln, eine MMR-Nachholimpfung ist deshalb nicht mehr angezeigt. Die Nachholimpfung bei Ungeimpften umfasst immer zwei MMR-Dosen im Abstand von mindestens vier Wochen, bei bislang einmal MMR-geimpften Personen genügt eine weitere Impfdosis.

Falls die MMR-Impfung mit Triviraten® (Mumps-Stamm Rubini) durchgeführt wurde, so sollte die Impfung (2 Dosen) nachgeholt werden.

Die MMR-Impfung kann gefahrlos und ohne erhöhtes Risiko von unerwünschten Impferscheinungen allen Personen verabreicht werden, die bereits die eine oder andere (oder mehrere) der drei Krankheiten durchgemacht haben oder bereits die eine oder andere (oder mehrere) Impfungen erhalten haben.

Rückblick auf die Basis-Impfempfehlungen für Masern, Mumps und Röteln in der Schweiz

Jahr	Alter	Impfung	Bemerkungen
1973	15 Jahre	Röteln	Mädchen
1976	12 Monate 12-15 Jahre	Masern Röteln	(ev. MMR) Mädchen und junge Frauen ohne Antikörper (ev. Mumps für Knaben, oder Mumps - Röteln)
1981	18 Monate 15 Jahre	Masern Röteln	oder MMR Mädchen, falls nicht früher MMR gg. geimpft, und junge Frauen
	15 Jahre	Mumps	Knaben, falls nicht früher MMR-geimpft
1985	15-24 Monate	MMR	
1991	12-24 Monate	MMR	
1996	15 Monate	MMR	
1997	15 Monate 4-7 Jahre	MMR MMR	1. Dosis 2. Dosis
2001	12 Monate 15-24 Monate	MMR MMR	1. Dosis 2. Dosis
2019	9 Monate 12 Monate	MMR MMR	1. Dosis 2. Dosis

Impfstoffe gegen Masern

Schweiz		Ausland	
Name	Schutz gegen:	Name	Schutz gegen:
Attenuvax	Masern	Amunovax	Masern
Biviraten	Masern - Mumps	Diplovax HDC 4.0	Masern
Eolarix	Masern - Röteln	Immrvax	Masern - Mumps - Röteln
Measles live vaccine*	Masern	Lirugen	Masern
MMR-I	Masern - Mumps - Röteln	LM-3 RIT	Masern - Mumps - Röteln
MMR-II	Masern - Mumps - Röteln	Lyovac	Masern
MMRVaxPro *	Masern - Mumps - Röteln	Masern-Impfstoff-	Masern
MMVax	Masern - Mumps	Mérieux	
Moraten	Masern	Measles virus	Masern
MoRu-Viraten	Masern - Röteln	Mevilin-L	Masern
Pluserix	Masern - Mumps - Röteln	MMR-Priorix	Masern - Mumps - Röteln
Priorix *	Masern - Mumps - Röteln	Mopavac Sevac	Masern - Röteln
Priorix Tetra *	Masern - Mumps - Röteln - Varizellen	Morbilvax	Masern
ProQuad *	Masern - Mumps - Röteln - Varizellen	Morupar	Masern - Mumps - Röteln
Rimevax	Masern	Morubel	Masern - Röteln
Rimparix	Masern - Mumps	Movivac	Masern
Rouvax	Masern	ROR Vax	Masern - Mumps - Röteln
Trimovax	Masern - Mumps - Röteln	Rouvax	Masern
Triviraten	Masern -(Mumps**)-Röteln	Rudi-Rouvax	Masern - Röteln
		Tresivax	Masern - Mumps - Röteln
		Trimovax	Masern - Mumps - Röteln
		Trivirix	Masern - Mumps - Röteln
		Trivivac	Masern - Mumps - Röteln
		VAS	Masern
		VASPR	Masern - Mumps - Röteln

*) Zugelassen und erhältlich
Stand: März 2019

***) Triviraten: Der Schutz vor Mumps ist ungenügend

Manchmal steht nur der Name der Krankheit im Impfausweis. Nachfolgend einige Übersetzungen des Begriffs **Masern**, die Sie antreffen könnten:

Schweiz:	rougeole (Französisch)	morbillo (Italienisch)	virustgel (Rumantsch)
West-Europa:	measles (Englisch)	mazelen (Niederländisch)	mässling (Schwedisch)
	sarampo (Portugiesisch)	sarampión (Spanisch)	xarampió (Katalanisch)
Ost-Europa:	odra (Polnisch)	spalničky (Tschechisch)	kanyaró (Ungarisch)
	ospice (Bosnisch-Kroatisch-Serbisch)	pojar (Rumänisch)	fruth (Albanisch)
	ιλαρά (Griechisch)	kip (Ukrainisch)	корь (Russisch)
Eurasien:	kizamik (Türkisch)	tigdas (Tagalog)	bệnh sởi (Vietnamesisch)

Anmerkung:

Im Impfausweis ist manchmal der Name **"Moruman"** zu finden. Es handelt sich dabei um **Immunoglobuline (IgG)** gegen Masern, die gelegentlich Säuglingen oder Schwangeren nach einem Kontakt mit einer erkrankten Person verabreicht werden. Eine IgG-Gabe **darf nicht** als Impfung gezählt werden.

Serologische Testung zum Immunitätsnachweis

Eine serologische Kontrolle zum Nachweis der Immunität nach der MMR-Impfung wird bei gesunden Personen *nicht* empfohlen, da die Aussagekraft eingeschränkt ist aufgrund von häufigen falsch negativen Ergebnissen sowie einem fehlenden serologischen Korrelat für Schutz, besonders bei Mumps.

Die Bestimmung der IgG-Antikörper (Röteln, Masern) wird im Fall einer Schwangerschaft nur bei denjenigen Schwangeren empfohlen, die nicht geimpft sind oder deren Impfstatus nicht bekannt ist. Bei gynäkologischen Konsultationen von Frauen im gebärfähigen Alter soll bei jeder neuen Patientin systematisch deren Impfstatus kontrolliert werden, und nötigenfalls sollten – sofern die Frau nicht schwanger ist – die fehlenden (1 oder 2) MMR-Impfdosen ohne vorgängige Serologie unverzüglich nachgeholt werden.

Angesichts des hohen Schutzes, den die Rötelnimpfung bietet, wird empfohlen, *keine* Röteln-Serologie nach 2 dokumentierten Impfdosen durchzuführen.